

# Ausschreibung für eine Bachelor- oder Masterarbeit

## Wildtiere vor der Haustür: Meldemuster von Citizen-Science-Daten zu wilden Säugetieren in NRW

**Betreuung:** Dr. Simon Mösch & Prof. Valentin Klaus (Ruhr-Universität Bochum)

**Beratung/Kooperation:** Dr. Nadja Pernat (Universität Münster)

**Hintergrund:** Citizen-Science-Plattformen haben an Bedeutung für die Erfassung und das Monitoring biologischer Vielfalt gewonnen<sup>1</sup>. Anwendungen wie [iNaturalist](#) ermöglichen es Bürger\*innen, Beobachtungen von Tieren niedrigschwellig zu dokumentieren und mit Fotos öffentlich zugänglich zu machen<sup>23</sup>. Durch die Kombination aus räumlicher Abdeckung, kontinuierlicher Datenerhebung und gemeinschaftlicher Validierung stellen diese Plattformen eine wertvolle Ergänzung zu klassischen Monitoringprogrammen dar. In iNaturalist werden Beobachtungen nicht nur gesammelt, sondern durch andere Nutzer\*innen überprüft, verifiziert und erreichen so Forschungsqualität. In Nordrhein-Westfalen liegen auf iNaturalist (Stand: Januar 2026) rund [8.200](#) solcher verifizierter Säugetiermeldungen mit Fotobelegen vor, die ein breites Artenspektrum abdecken. Neben der Artverbreitung liefern die Beobachtungen auch Informationen über den Kontext der Meldung: Fotos dokumentieren, ob Tiere lebend oder tot aufgefunden wurden, ob sie aktiv fotografiert oder mittels Wildtierkameras erfasst wurden und in welcher Umgebung die Beobachtung stattfand. Damit spiegeln iNaturalist-Daten nicht nur ökologische Muster wider, sondern auch menschliche Interessen, Wahrnehmungen und Handlungsweisen. Die Auswertung solcher Daten bietet die Möglichkeit, potenzielle Beobachtungs- und Melde-Verzerrungen zu identifizieren<sup>4</sup>, etwa in Bezug auf bestimmte Arten, Lebensräume oder Personengruppen. Eine systematische Analyse der iNaturalist-Meldungen zu Wildsäugetieren in NRW kann dazu beitragen, das Zusammenspiel von urbaner Biodiversität, Citizen Science und menschlicher Wahrnehmung<sup>5</sup> besser zu verstehen und Ansatzpunkte für eine zielgerichtete Umweltkommunikation sowie einen konfliktarmen Mensch-Wildtier-Koexistenz abzuleiten. Der Datensatz der Wildtiermeldungen liegt als Excel-Datei vor, die zugehörigen Bilder als JPEGs. Alle Meldungen sollen anhand der unten definierten Forschungsfragen kategorisiert werden. Anschließend können die Daten zur Analyse in Excel oder R ausgewertet werden.

### Forschungsfragen (Ideen):

1. **Artenspektrum:** Welche Wildsäugetierarten werden generell auf iNaturalist gemeldet?
2. **Fund- und Dokumentationsart:** In welcher Form werden die Tiere erfasst (lebend fotografiert, Totfund, Wildtierkamera, Spuren wie Bauten, Kot, Fuß- oder Fraßspuren)?
3. **Anlockung:** Gibt es Hinweise auf gezielte Anlockung (z. B. Vogelhäuschen, Wildfütterungen)?
4. **Geschlecht der Meldenden:** Welches Geschlecht haben die Eintragenden (basierend auf Selbsteinschätzung über Profil, Namen oder Fotos)?
5. **Räumlicher Kontext:** Wo werden die Tiere dokumentiert (Stadt, Wald, Schutzgebiete, etc.)?
6. **Zeitlicher Kontext:** Wann werden die Tiere dokumentiert (Jahreszeiten, Tag/Nacht)?

### Voraussetzungen:

- Eingeschriebene Studierende der Ruhr-Universität Bochum in Geographie/Biologie (B.Sc./M.Sc.)
- Grundkenntnisse in R und Excel wünschenswert
- Interesse an Citizen-Science, Biodiversität und Artenschutz
- Selbstständige, analytische Arbeitsweise
- Interesse an wissenschaftlichen Schreiben und eventueller Publikation der Ergebnisse

Bei Interesse melden Sie sich bitte bei Dr. Simon Mösch ([simon.moesch@ruhr-uni-bochum.de](mailto:simon.moesch@ruhr-uni-bochum.de)).

---

1 Diekert et al. (2023). Conservation Letters

2 Mason et al. (2025). BioScience

3 Pernat (2025). Basic and Applied Ecology

4 Di Cecco et al. (2021). BioScience

5 Moesch et al. 2024. Ecology & Society